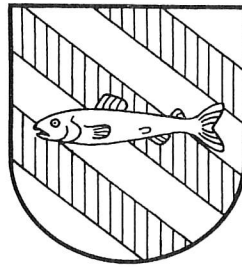


EINWOHNERGEMEINDE DERENDINGEN



STATUTEN
EWD

Selbständig öffentlich-rechtliche Unternehmung (SörU)

Statuten der EWD

Die Einwohnergemeinde Derendingen,
gestützt auf §§ 56 Abs. 1 und 159 des Gemeindegesetzes vom 16.
Februar 1992 sowie § 48 der Gemeindeordnung der Einwohner-
gemeinde Derendingen vom 20. August 2020, beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Bestand und Rechtsnatur

Unter der Firma EWD besteht eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Einwohnergemeinde Derendingen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie besitzt eigenes Vermögen und führt eine eigene Rechnung. Die EWD ist in das Handelsregister einzutragen.

§ 2

Sitz

Der Sitz der EWD befindet sich in Derendingen.

§ 3

Zweck

¹ Die EWD beliefert Endverbraucher und Endverbraucherinnen ausreichend, regelmässig und sicher nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen mit Energie und Wasser. Sie ist ermächtigt, die dazu erforderlichen Anlagen zu übernehmen, zu erstellen, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern. Sie kann ihr Netz auch Dritten zum Betrieb überlassen bzw. Sie kann ihr Netz verpachten. Sie ist auch ermächtigt Leistungen in Zusammenarbeit, mit Kooperationen, mit Beteiligungen oder durch Dritte zu erbringen.¹

² Die EWD erbringt Leistungen auf dem Gebiet der Energie- und Wasserversorgung. Sie kann ihr Leitungsnetz für Zwecke der Kommunikation nutzen und weitere Aufgaben erledigen, die mit ihrem Leistungsangebot zusammenhängen.

³ Die EWD kann für ihre eigenen Bedürfnisse oder zu Handelszwecken Energie selbst produzieren oder bei Dritten beschaffen und alle damit zusammenhängenden Geschäfte tätigen.

⁴ Die EWD kann unter Beachtung des übergeordneten Rechts und der Zuständigkeiten der Gemeindeversammlung der Gemeinde Derendingen Zweigniederlassungen errichten, sich an Unternehmungen beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmungen erwerben oder sich mit solchen zusammenschliessen.

⁵ Die EWD kann Grundstücke erwerben oder weiterveräußern sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschließen, die geeignet sind, den Zweck der EWD zu fördern, oder die direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen. Vorbehalten bleibt die Zustimmung der Gemeindeversammlung zur Übertragung von Rechten und Pflichten aus dem Konzessionsvertrag sowie von Leitungsnetzen und dazugehörigen Anlagen auf Dritte.

⁶ Aufgehoben²

⁷ Die EWD erstellt, betreibt und unterhält ein Kommunikationsnetz, welches sie gegen Entgelt an Nutzer zur Verfügung stellt.

§ 4

Finanzierung

Die notwendigen finanziellen Mittel können durch Dotationskapital und erarbeitete Reserven oder durch Fremdkapital beschafft werden.³

§ 5

Kaufmännische Grundsätze

Die EWD wird nach kaufmännischen Grundsätzen eigenwirtschaftlich und, soweit möglich, gewinnbringend geführt.

§ 6

Finanzierungs- und Tarifgrundsätze
Energieversorgung

¹ Für die Finanzierung der Energieversorgung erhebt die EWD einmalige Gebühren aufgrund der installierten Anschlussleistung und wiederkehrende Gebühren zur Deckung des Betriebsaufwands und des ungedeckten Teils der Investitionen.

² Die wiederkehrenden Gebühren sollen der EWD einen angemessenen Ertragsüberschuss erlauben und so die längerfristige Unternehmenssicherung (ordentliche Abschreibungen, betriebsnotwendige Ersatzinvestitionen, angemessene Eigenkapitalbildung) sowie die Ausrichtung einer Abgeltung an die Gemeinde ermöglichen.

³ Die Bedingungen für die Energielieferungen an die verschiedenen Kundengruppen und die Höhe der einmaligen und wiederkehrenden Gebühren werden durch die EWD in einem Abgabereglement sowie in Tarifen festgelegt, unter Berücksichtigung der obenstehenden Finanzierungs- und Tarifgrundsätze.

⁴ Werden für den Betrieb der Energieversorgung Dritte (Pacht, Kooperation etc.) mit einbezogen, können die Finanzierungs- und Tarifgrundsätze den Vertragsbedingungen angepasst und delegiert werden.⁴

² Aufgehoben am 03. Dezember 2025

³ Teilrevision vom 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

⁴ Teilrevision vom 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

§ 7

Finanzierungs- und Tarif-
grundsätze
Wasserversorgung

¹ Für die Finanzierung der Wasserversorgung erhebt die EWD einmalige Gebühren aufgrund der installierten Anschlussleistung und wiederkehrende Gebühren zur Deckung des Betriebsaufwands und des ungedeckten Teils der Investitionen.

² Die wiederkehrenden Gebühren sollen der EWD einen angemessenen Ertragsüberschuss erlauben und so die längerfristige Unternehmenssicherung (ordentliche Abschreibungen, betriebsnotwendige Ersatzinvestitionen, angemessene Eigenkapitalbildung) sowie die Ausrichtung einer Abgeltung an die Gemeinde ermöglichen.

³ Die Bedingungen für die Wasserlieferungen an die verschiedenen Kundengruppen und die Höhe der einmaligen und wiederkehrenden Gebühren werden durch die EWD in einem Abgabereglement sowie in Tarifen festgelegt, unter Berücksichtigung der obenstehenden Finanzierungs- und Tarifgrundsätze.

⁴ Die EWD erhebt für Wasserversorgungsanlagen in Gebieten, die neu erschlossen werden, Erschliessungsbeiträge gestützt auf die kantonale Verordnung über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren und gestützt auf die kommunalen Nutzungspläne.

§ 7a

Finanzierungs- und Tarif-
grundsätze
Kommunikationsnetz

¹ Die EWD finanziert ihr Kommunikationsnetz durch einmalig Anschlussgebühren sowie durch die mit den Nutzern vereinbarten Netzvergütungen.

² Die Erträge aus Gebühren und Vergütungen sollen den Aufwand für Bau, Betrieb und Unterhalt des Kommunikationsnetzes decken sowie einen angemessenen Ertragsüberschuss erlauben, der die langfristige Unternehmenssicherung (ordentliche Abschreibungen, betriebsnotwendige Ersatzinvestitionen, angemessene Eigenkapitalbildung) ermöglicht.

³ Die Bedingungen für den Anschluss des Kommunikationsnetzes werden durch die EWD in einem Reglement sowie in einer Gebührenordnung festgelegt, unter Berücksichtigung der obenstehenden Finanzierungs- und Tarifgrundsätze.

⁴ Die Regelung des Verhältnisses mit Nutzern erfolgt vertraglich.

§ 8

Enteignungsrecht

Die EWD verfügt zur Ausübung ihres Versorgungsauftrags in den Bereichen der Energie- und der Wasserversorgung über das der Gemeinde zustehende Enteignungsrecht.

Oberaufsicht Gemeindeversammlung	<p>§ 9</p> <p>¹ Die EWD untersteht der Oberaufsicht der Gemeindeversammlung.</p> <p>² Im Rahmen der Oberaufsicht ist der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Derendingen alljährlich der Geschäftsbericht mit der Bilanz und der Erfolgsrechnung zur Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>³ Die Gemeindeversammlung beschliesst die Statuten der EWD und den Konzessionsvertrag zwischen Einwohnergemeinde Derendingen und EWD.</p>
Kompetenzen des Gemeinderats	<p>§ 10</p> <p>Der Gemeinderat hat im Zusammenhang mit der EWD folgende Befugnisse:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahl des Verwaltungsrats und der Revisionsstelle 2. Regelung der Entschädigung des Verwaltungsrats 3. Festlegung der Abgeltung an die Einwohnergemeinde Derendingen im Rahmen des Konzessionsvertrags
Haftung	<p>§ 11</p> <p>Für die Verbindlichkeiten der EWD haftet das Vermögen der Unternehmung. Eine Haftung der Einwohnergemeinde Derendingen ist ausdrücklich ausgeschlossen.</p>
	<p>II. Organe</p>
	<p>A. Allgemeines</p>
Organe	<p>§ 12</p> <p>Organe der EWD sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Verwaltungsrat (VR) - die Geschäftsleitung (GL) - die Revisionsstelle
Abberufung und Verantwortlichkeit	<p>§ 13</p> <p>¹ Der Gemeinderat kann die Mitglieder des Verwaltungsrats oder die Revisionsstelle jederzeit abberufen.</p> <p>² Das Disziplinarrecht, die straf- und zivilrechtliche Verantwortlichkeit richtet sich nach dem Verantwortlichkeitsgesetz des Kantons Solothurn.</p>

B. Verwaltungsrat

§ 14

Zusammensetzung / Amtsdauer

¹ Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Wählbar sind Personen mit Niederlassung in Derendingen.

² Der oder die Ressortverantwortliche aus dem Gemeinderat gehört dem Verwaltungsrat von Amtes wegen an. Die Wahl der übrigen Mitglieder erfolgt auf Vorschlag des aktuellen Verwaltungsrates durch den Gemeinderat.

³ Wahlvoraussetzung für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates ist eine genügende fachliche oder berufliche Qualifikation in einem der Bereiche Bau, Energie, Finanzen, Wirtschaft, Politik. Idealerweise verfügen sie auch über Führungserfahrung⁴.

⁴ Der Gemeinderat bestimmt die Präsidentin oder den Präsidenten auf Vorschlag des aktuellen Verwaltungsrates. Wahlvoraussetzung ist eine ausgewiesene Führungserfahrung sowie Wohnsitz in Derendingen. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

⁵ Aufgehoben⁵

§ 15

Sitzungen

¹ Der Verwaltungsrat wird durch den Präsidenten oder die Präsidentin einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern, bzw. wenn drei Mitglieder des Verwaltungsrats dies schriftlich verlangen. Jährlich finden mindestens zwei Sitzungen (Budget / Geschäftsbericht mit Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung und Bilanz)⁶ statt.

² Die Einladung bezeichnet die wesentlichsten Geschäfte, die zur Verhandlung kommen werden. Die Einladung hat frühzeitig zu erfolgen. Die Unterlagen sind in der Regel spätestens sieben Tage vor der Sitzung zuzustellen.

³ Den Vorsitz übernimmt der Präsident oder die Präsidentin, bei dessen bzw. deren Verhinderung der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin.

⁴ Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, welches vom Verwaltungsrat zu beschliessen und vom Präsidenten oder der Präsidentin sowie vom Protokollführer oder der Protokollführerin zu unterzeichnen ist.

4 Teilrevision am 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

5 Aufgehoben am 03. Dezember 2025

6 Teilrevision am 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

§16

Beschlussfassung

¹ Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.

² Die Beschlüsse werden mit dem absoluten Mehr der anwesenden Mitglieder gefasst. Der oder die Vorsitzende stimmt mit; bei Stimmgleichheit gibt er oder sie den Stichentscheid.

³ Auf Anordnung des Präsidenten oder der Präsidentin, bei dessen oder deren Verhinderung, des Vizepräsidenten oder der Vizepräsidentin, können Beschlüsse des Verwaltungsrats auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied Beratung in einer Sitzung verlangt. Zirkulationsbeschlüsse bedürfen der Einstimmigkeit aller Mitglieder des Verwaltungsrats.

⁴ Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen.

Stehen mehrere Kandidaten oder Kandidatinnen zur Wahl, muss geheim gewählt werden.

§17

Aufgaben

¹ Der Verwaltungsrat übt die Aufsicht über die Unternehmung aus und entscheidet unter Vorbehalt der Befugnisse der Gemeindeversammlung über alle Geschäfte, soweit sie nicht durch dieses Reglement oder die vom Verwaltungsrat erlassenen Reglemente anderen Organen übertragen sind.

² Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbaren und unentziehbaren Pflichten und Befugnisse:

1. Wahl des Vizepräsidenten oder der Vizepräsidentin und des Protokollführers oder der Protokollführerin.
2. Rekrutierung des Verwaltungsratspräsidenten oder der Verwaltungsratspräsidentin sowie der Mitglieder des Verwaltungsrats in Absprache mit den Parteien.
3. Wahl des Geschäftsführers oder der Geschäftsführerin.
4. Beschlussfassung des Budgets, welches dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen ist, sowie Erstellung des Jahresberichts und der Jahresrechnung zuhanden der Gemeindeversammlung⁷
5. Beschlussfassung über alle Ausgaben, die zur Erfüllung des Leistungsauftrags erforderlich sind, soweit nicht gemäss Geschäftsreglement der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin abschliessend zuständig sind.
6. Beschlussfassung des Erwerbs und der Veräusserung von Liegenschaften, soweit zur Erfüllung des Leistungsauftrags notwendig.
7. Festlegung der Geschäftspolitik.

8. Gebühren-, Tarif- und Preisgestaltung für Energie, Wasser und andere Dienstleistungen im Rahmen der vorgenannten Finanzierungsgrundsätze, der Abgabereglemente und des Konzessionsvertrags.
9. Erlass von Reglementen im Rahmen des Leistungsauftrags, insbesondere über die Abgabe von Energie und Wasser. Das Wasserreglement ist durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen⁸.
10. Entscheid über neue Dienstleistungen und über Beteiligungen an anderen Unternehmungen im Rahmen des Zwecks und unter Beachtung des übergeordneten Rechts und der Zuständigkeit der Gemeindeversammlung.
11. Abschluss von Rahmenverträgen mit Energie- und Wasserlieferanten.
12. Aufgehoben⁹
13. Erlass eines Geschäftsreglements, welches insbesondere die Geschäftsführung durch die Geschäftsleitung ordnet, die erforderlichen Stellen bestimmt, deren Aufgaben umschreibt und die Berichterstattung regelt.
14. Erlass eines Personalreglements, sofern eigenes Personal angestellt wird¹⁰.

C. Geschäftsführer/in

§ 18

Geschäftsführer/in

- ¹ Der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin untersteht dem Verwaltungsrat und ist für die Geschäftsführung verantwortlich.
- ² Der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrats mit beratender Stimme teil (ohne Stimmrecht) und hat das Recht, Anträge zu stellen.
- ³ Der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin vertritt die Unternehmung nach aussen.
- ⁴ Im Übrigen sind die Befugnisse des Geschäftsführers oder der Geschäftsführerin im Geschäftsreglement festgelegt.

D. Revisionsstelle

§ 19

Aufgabe

- ¹ Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Derendingen setzt als Revisionsstelle für die EWD eine anerkannte und nach Revisionsaufsichtsgesetz zugelassene Revisionsgesellschaft ein.

8 Teilrevision vom 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

9 Aufgehoben am 03. Dezember 2025

10 Teilrevision vom 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

² Die Amtsdauer der Revisionsstelle beträgt vier¹¹ Jahre. Wiederwahl ist möglich.

³ Die Revisionsstelle hat jährlich nach Rechnungsabschluss die Jahresrechnungen und die Bilanzen zu prüfen und über das Ergebnis der Revision dem Verwaltungsrat zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Derendingen Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

⁴ Die Art. 727 ff des schweizerischen Obligationenrechts finden sinngemäss Anwendung. Ein Verzicht auf eine Revision (opting-out) nach Art. 727a Abs. 2 OR ist jedoch ausgeschlossen¹².

III. Personal

§ 20

Anstellung; Rechte und Pflichten

¹ Personal ist grundsätzlich öffentlich-rechtlich anzustellen.

² Die Rechte und Pflichten des eigenen Personals richten sich nach dem Personalreglement¹³.

IV. Rechnungswesen

§ 21

Rechnungsablage

¹ Für die Rechnungslegung sind die Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts anzuwenden. Die Vorschriften über den Finanzhaushalt der Gemeinden finden keine Anwendung.

² Die EWD weist die Ergebnisse der operativen Geschäftsbereiche separat aus.

³ Die Rechnung wird auf den 31. Dezember jeden Jahres abgeschlossen.

⁴ Der von der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Derendingen beschlossene Geschäftsbericht mit Bilanz und Erfolgsrechnung und der Revisionsbericht sind dem Amt für Gemeinden bis zum 31. Juli einzureichen.

11 Teilrevision vom 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026
 12 Teilrevision vom 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026
 13 Teilrevision vom 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

Abschreibungen;
Reservenbildung

§ 22

¹ Die ordentlichen Abschreibungen sind nach branchenüblichen Normen vorzunehmen. Sie sollen die Selbstfinanzierung der Investitionen in hohem Masse ermöglichen und die zeit- und bedürfnisgerechte Instandhaltung und Erneuerung der Anlagewerte sicherstellen¹⁴.

^{1a} Für besondere Risiken sind angemessene Rücklagen zu bilden¹⁵.

² Bei der Reservenbildung ist das übergeordnete Recht zu beachten¹⁶.

³ Für den Werterhalt in der Siedlungswasserwirtschaft sind die gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen für Werterhalt zu bilden. Diese dürfen maximal 10% des Wiederbeschaffungswertes betragen. Äufnung und Verwendung richten sich nach übergeordnetem kantonalen Recht.¹⁷

V. *Rechtsmittelverfahren*

Beschwerde

§ 23

¹ Gegen Verfügungen, welche der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin, gestützt auf diese Statuten erlässt, kann beim Verwaltungsrat und gegen dessen Entscheide beim Gemeinderat Beschwerde erhoben werden.

² Die Beschwerdeggründe und das Verfahren richten sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 15. November 1970.

³ Beschwerden gegen Verfügungen und Entscheide sind innert zehn Tagen nach Zustellung schriftlich und begründet einzureichen.

Vollstreckung

§ 24

Rechtskräftige Verfügungen und Entscheide der EWD oder der zuständigen Behörde sind gemäss Artikel 80 Absatz 2 des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes vollstreckbaren gerichtlichen Urteilen gleichgestellt.

14 Teilrevision vom 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

15 Eingefügt am 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

16 Teilrevision vom 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

17 Eingefügt am 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

VI. Strafbestimmungen

§ 25

Strafen

¹ Die EWD ist befugt, im Rahmen der Gemeinde zustehenden Strafkompentenz Strafnormen über Widerhandlungen gegen die von ihr erlassenen Verordnungen, Reglemente und Beschlüsse aufzunehmen.

² Strafbestimmungen eidgenössischer und kantonaler Gesetze bleiben vorbehalten.

VII. Schlussbestimmungen

§ 26 Aufgehoben¹⁸

§ 27

Dotationskapital;
Vermögensausscheidung

¹ Das Dotationskapital der Einwohnergemeinde Derendingen beträgt insgesamt CHF 5.0 Mio., aufgeteilt auf CHF 3.5 Mio. für das Netz der Elektrizitätsversorgung und CHF 1.5 Mio. für die Anlagen der Wasserversorgung.

² Das Dotationskapital ist zu verzinsen. Der Zinssatz ist vom Gemeinderat nach marktüblichen Kriterien festzulegen. Die Zinszahlung erfolgt auf das Jahresende.

§ 28

Aufhebung des bisherigen Rechts

Mit dem Inkrafttreten dieser Statuten werden alle damit im Widerspruch stehenden Reglemente und Bestimmungen aufgehoben.

§ 29

Inkrafttreten

¹ Diese Statuten treten nach Annahme des Beschlusses der Gemeindeversammlung und nach Genehmigung durch das Amt für Gemeinden Kt. SO vom 12.12.2013 in Kraft.

² Die Teilrevision der §§ 3,4,6,7,7a,9,10,14,15,17,19,20,22,26 und 29 dieser Statuten tritt, nachdem sie von der Gemeindeversammlung beschlossen und vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt worden ist, auf den 1.1.2026 in Kraft.¹⁹

18 Aufgehoben am 03. Dezember 2025

19 Eingefügt am 03. Dezember 2025; Inkrafttreten 1. Januar 2026

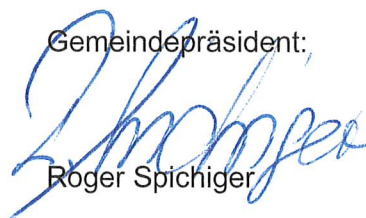
Von der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Derendingen beschlossen am 01.12.2021.

Genehmigt vom Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Solothurn, Amt für Gemeinden mit Verfügung vom 24.10.2024

Einwohnergemeinde Derendingen

Gemeindepräsident:

Gemeindeschreiberin:


Roger Spichiger


Béatrice Müller

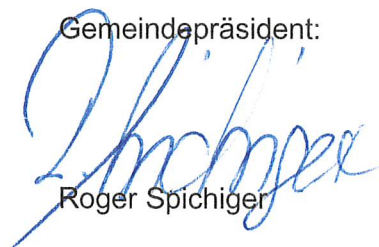
Teilrevision der §§ 3,4,6,7,7a,9,10,14,15,17,19,20,22,26 und 29 der Statuten EWD
Von der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Derendingen beschlossen am 03.12.2025.

Genehmigt durch Verfügung des Volkswirtschaftsdepartementes des Kantons Solothurn, Amt für Gemeinden, am 19.02.2026.

Einwohnergemeinde Derendingen

Gemeindepräsident:

Gemeindeschreiberin:


Roger Spichiger


Béatrice Müller